

Entzücken, welches sie sich kaum noch die Mühe gaben, zu verbergen. Hortense allein theilte nicht das allgemeine Entzücken der Kaiserlichen. Ihre Seele war tieftraurig und von unheilvollen Ahnungen bewegt. „Ich beklage diesen Entschluß des Kaisers,“ sagte sie, „ich würde Alles auf der Welt geben, wenn er nicht nach Frankreich zurückgekehrt wäre, weil ich für ihn kein Glück und keine Erfolge mehr sehe. Viele werden sich für ihn, Viele werden sich wider ihn erklären und wir werden einen Bürgerkrieg haben, dessen beklagenswerthes Opfer der Kaiser selber seyn kann.“

Indessen ward die allgemeine Aufregung immer größer, Jedermann war davon ergriffen und fortgerissen und Niemand wäre in diesen Tagen im Stande gewesen, dem Andern einen fühligen vernünftigen Rath zu geben. Die alten Freunde des Kaisers kamen in Massen zur Herzogin v. St. Leu und forderten von ihr Rath, Beistand und Ermuthigung, besuldigten Hortense der Gleichgültigkeit, der Theilnahmslosigkeit, weil sie ihre Hoffnungen nicht theilte und traurig war, statt mit ihnen zu jubeln. Aber die Spione der noch herrschenden Regierung, welche das Hotel der Königin umlagerten, hörten nicht die Worte der Königin, sie sahen nur die eintägigen Generale, die Amtigen Rathgeber des Kaisers täglich in das Hotel der Herzogin v. St. Leu gehen, und das war genug, um Hortense als die Urheberin dieser ganzen Verschwörung, welche Napoleon nach Frankreich zurückführte, zu stempeln. Die Königin erkannte die Gefahr ihrer Lage, aber sie neigte ihr Haupt, um in schweigender Resignation alle Schläge des Schicksals zu empfangen. „Ich sehe auf allen Seiten für mich nur Qualen und Wirrnisse,“ sagte sie, „aber kein Mittel, ihnen auszuweichen. Es bleibt mir also nichts übrig, als mich mit Muth zu waffnen, und das thue ich.“

Die königliche Regierung indeß hoffte immer noch, dem heranwogenden Meer einen Damm zu setzen, den Wellen der Empörung gebieten zu können, rückwärts zu stulhen und diejenigen in ihren Fluthen zu begraben, welche sie entfesselt hatten. Sie wollte das ungeheure Ereigniß, welches Frankreich mit neuen Pulschlägen durchglühte, nur wie eine Verschwörung behandeln, die man noch zur rechten Zeit entredt hätte und die man daher noch zurück zu weisen vermöchte. Man wollte daher vor allen Dingen sich der „Verschwörer,“ das heißt aller derjenigen, von denen man wußte, daß sie dem Kaiser in ihren Herzen treu geblieben, versichern und sie durch Gefangennahme unschädlich machen. Eine wahre Hejzagd der Polizei entstand jetzt, Spione umlagerten alle Häuser der Generale, Herzöge und Fürsten des Kaiserreichs und nur unter Verkleidungen und mit List entkamen sie den spähenden Augen der Polizei. — Die Herzogin v. St. Leu mußte endlich auch dem dringenden Flehen ihrer Freunde nachgeben und für sich während dieser Tage der Ungewissheit und der Gefahr einen Zufluchtsort suchen. Sie mußte verließet ihr Hotel verlassen, und gelangte mitten durch die Schaar der Späher, welche ihr Hotel und die ganze Straße, in welcher sie wohnte, belagerten, glücklich in das für sie bei einer treuen Dienerin ihrer Mutter bereitete Versteck. Ihre Kinder hatte sie schon mehrere Tage zu-

vor bei einer andern treuen Dienerin aus den Tagen ihres Glanzes untergebracht. — Auch der Herzog v. D'Artois, der jetzt wieder der treue Fouché des Kaiserreichs geworden, sollte verhaftet werden, entkam aber durch eine List seinen Feinden und entfloh. General Lavalette, welcher wußte, daß die Polizei das Hotel der Herzogin v. St. Leu nicht mehr bewachte, weil sie wußte, daß die Herzogin nicht mehr dort sei, Lavalette benutzte diesen Umstand und verbarg sich in dem Hotel der Herzogin vor den Nachstellungen der Polizei und Herr v. Dandrè, der Chef der Polizei, welcher sich vergeblich bemüht, die sogenannten Verräther zu fangen, rief händeringend: „ich kann Niemand mehr verhaften; man hat so viel davon gesprochen, daß diese Bonapartisten verhaftet werden müßten, daß sie in dieser Stunde alle versteckt und gar nicht aufzufinden sind.“

Indessen plaste plötzlich wie eine Bombe in das geängstete, zweifelnde, hin und her wogende Paris die Nachricht hinein: der Kaiser ist in Grenoble vom Volk mit Jubel empfangen worden und die Truppen, welche gegen ihn geführt werden sollten, haben sich unter Anführung ihres Chefs Carl v. Labédoyère zu dem Kaiser geslagen. Die Stadt hat ihm ihre Thore geöffnet, das Volk ist ihm mit Jubelrufen entgegen gegangen und jetzt steht Napoleon nicht mehr an der Spitze eines kleinen Trupps, sondern an der Spitze einer kleinen Armee, die sich aber mit jeder Stunde vergrößert.

Die Regierung versuchte noch in ihren Journalen und durch ihre Beamten den Pariser das Gegentheil glaublich zu machen. Aber sie selber glaubte nicht mehr. Sie hörte durch die Luft das alte verhasste Jauchzen „Es lebe der Kaiser!“, sie hörte das Klattern der Siegesfahnen von Marengo, Arcole, Jena und Austerlitz! Der Kaiser Napoleon war immer noch der siegreiche Held, welcher das Schicksal beherrschte und es zwang, sich für ihn zu erklären.

(Fortsetzung folgt.)

München, 29. Okt. Dieser Tage wurde von dem Stadtgerichte München ein hiesiger Wirth deshalb zu einer Geldstrafe von 5 fl. verurtheilt, weil er einem Gast durch schlechtes Einschenken die gefehliche Maß Bier verkürzt hatte. Er suchte dies dadurch zu entschuldigen, daß es nicht anständig sei, den Krug bis oben anzufüllen.

Ein Gläubiger hatte es mit einem Zgar zu lauen Schuldner zu thun und wußte sich nicht anders zu helfen, als daß er eines Tages jede Stunde einen Dienstmann mit einem Mahnbrieft an den Saumläggen sandte. Man denke sich die Wuth des Leseren, die sich mit jedem neu eintretenden Dienstmann steigerte. Gegen Abend wurde es dem Belästigten doch zu viel und er bezahlte seine Schuld.

Fruchtpreise.

Winnenden am 5. November 1863.

Table with columns: Fruchtgattungen, höchst., mittl., niedrigst. Rows include: Kernen 1 Centner, Dinkel, Haber, Weizen 1 Emri, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weischofen, Weizen, Erbsen, Linsen.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet: Dinkel 7 fl. 14 fr. 6 fl. 46 fr. 6 fl. 8 fr. 176 Pf. 168 Pf. 154 Pf.

Table titled 'Referat des ersten Fruchtmarktags des Monats November 1863.' with columns for 'Fruchtsort', 'Mittlerer Gewicht von', 'Durchschnittlicher Ertrag von', and 'Preis'. Rows include: Weizen, Roggen, Gerste, Haber, Ackerbohnen, Weischofen, Weizen, Erbsen, Linsen.

Frankfurter Cours vom 6. November 1863.

Pistolen 9 fl. 40—41 fr. Preuß. Friedrichsd. 9 fl. 55 1/2—56 1/2 fr. Holl. 10 fl. St. 9 fl. 47 1/2—48 1/2 fr. Dukaten 5 fl. 33 1/2—34 1/2 fr. 20 Freystücke 9 fl. 19 1/2—20 1/2 fr. Engl. Sovereigns 11 fl. 42—46 fr. Russ. Imperiales 9 fl. 40—42 fr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 89.

Samstag den 14. November

1863.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Der Amtsvorstand-Ausschuß hat auf den Grund des von der K. Kreisregierung genehmigten Statuts für die Concurrenz der Amtsförperschaft bei dem Bau und der Unterhaltung der Vicinalstraßen im Oberamtsbezirk diejenigen Straßen, deren theilweise Unterhaltung auf den Etat der Amtsförperschaft bereits übernommen ist, nach vorher eingeholtem Gutachten der Ortsbehörde in einzelne Districte innerhalb je der Markung eingetheilt, welche als Grundlage bei den abzuschließenden Aufträgen für das Beden und die Befuhr des Materials zu dienen haben und für welche je ein besonderer Wegnecht aufzustellen ist.

Zugleich wurden aus den von den Orts-Behörden vorgeschlagenen Männern die nachbenannten Wegnechte nach Vorschrift des §. 17 des Statuts auf Wohlverhalten, also auf eine unbestimmte resp. längere Zeit nicht bloß auf ein Jahr bestellt.

Das Ergebnis wird nun den Ortsvorstehern und Ortsgemeinderäthen auf gegenwärtigem Wege mit der Aufforderung zur Kenntniß gebracht, die mit den Wegnechten abzuschließenden Dienst-Verträge nach den ihnen zukommenden Formularen und in Nachstehendem mitgetheilten Notizen abzuschließen und sowohl von den Wegnechten, als auch von den Orts-Gemeinderäthen, in zweifacher Ausfertigung unterzeichnen zu lassen, beide Exemplare umgehend hieher vorzulegen, wovon sodann nach erfolgter Unterschrift des Ausschusses das eine in die Orts-Registatur zurückgegeben werden wird.

Die Ortsvorsteher haben sodann nach abgeschlossenem Dienst-Vertrag die Wegnechte auf den Grund des Statuts und der speciellen gedruckten Instruction, welche ihnen auszufolgen ist, zu verpflichten und herüber einen geordneten Eintrag in das Amts-Protokoll zu machen.

Die Eintheilung der Straßen in Districte und gleichzeitige Bestellung der Wegnechte ist nun bezüglich der einzelnen Ortsgemeinden folgende:

1) Stadtgemeinde Schorndorf. I. District.

Reichenbacher Straße, geht von der Staats-

straße am Schwaben bis in den Ziegelgraben, hat eine Länge von 200 Ruthen. Als Wegnecht ist bestellt: Gottlieb Trogler von Schorndorf mit einem Gehalte von 40 fl.

II. District. Reichenbacher Straße, geht vom Ziegelgraben bis zum Staatswald Steinmairich, hat eine Länge von 480 Rth. Als Wegnecht ist bestellt: Gottlieb Schlotterbeck von Schorndorf mit einem Gehalte von 40 fl.

III. District. Reichenbacher Straße — im Staatswald Ecklicher Staige — von der Schorndorfer Feldmarkung bis zur Kaiserstraße, hat eine Länge von 620 Rth. Als Wegnecht ist bestellt: Abraham Kolb von Weiler mit einem Gehalte von 90 fl.

IV. District. Gfingler Straße, geht von der Staatsstraße beim Schwaben bis an die Markungsgrenze bei der Ziegelhütte, hat eine Länge von 210 Ruthen. Als Wegnecht wurde bestellt: Christian Heintz von Schorndorf mit einem Gehalt von 12 fl.

V. District. Winnender Straße, geht von der Straße gegen Haubersbrunn bis zur Markungsgrenze von Schornbach, hat eine Länge von 704 Rth. Als Wegnecht wurde bestellt: Fr. Binder, Todtengräber von Schorndorf, mit einem Gehalt von 50 fl.

VI. District. Göpinger Straße, die Strecke vom Beginn derselben bis zum Anfang des VII. Districts, hat eine Länge von 290 Rth. Als Wegnecht ist ange stellt: Johann Georg Manz von Schorndorf mit einem Gehalte von 37 fl. 30 fr.

VII. District. Göpinger Straße, geht vom Ende des Districts VI. bis zum Beginn des Plüderhäuser Districts im Staatswald Sommerwand, hat eine Länge von 290 Rth. Als Wegnecht ist ange stellt: Johs. Hauber von Schorndorf mit einem Gehalte von 37 fl. 30 fr.

VIII. District. Göpinger Straße, von der Grenze des Plüderhäuser Districts bis an die Markungsgrenze Oberberken, hat eine Länge von 80 Ruthen. Als Wegnecht ist ange stellt: Wegnecht Gastein von Oberberken mit einem Gehalte von 16 fl.

2) Ortsgemeinde Adelberg. I. District. Straße gegen Schorndorf, vom Ortsetten Adelberg bis zu Nr. 36 des II. Districts, hat eine Länge von 576 Rth. Als Wegnecht ist bestellt: Heinrich Walsch von Oberberken mit einem Gehalte von 60 fl.

II. District. Von der Oberberker Markung durch den Staatswald bis zum Anfang des I. Districts, hat eine Länge von 440 Rth. Als Wegnecht ist bestellt: Friedrich Gschwein von Oberberken mit einem Gehalte von 40 fl.

III. District. Göpinger Straße, von der Unterberker Markung bis an die Unterwälder Markung oder Oberamts Grenzstoß, hat eine Länge von 77 Rth. Als Wegnecht ist bestellt: Heinrich Knödler von Unterberken mit einem Gehalte von 10 fl. 30 fr.

IV. District. Oberwälder Straße, von der Mittelmühlbrücke, die sog. Oberwälder Steige hinauf, bis an die Oberwälder Markung oder den Oberamts- und Kreis-Grenzstoß, hat eine Länge von 121 Rth. Als Wegnecht ist bestellt: Jakob Geiger von Adelberg mit einem Gehalte von 20 fl.

V. District. Nassachthalstraße von der Bairecker resp. Unterhütter Markung bis an die Ortsetterstraße von Nassach, hat eine Länge von 208 Ruthen. Als Wegnecht ist bestellt: Friedrich Scheible von Nassach mit einem Gehalte von 20 fl.

VI. District. Nassachthalstraße, vom Ortsetten Nassach bis zur Diggelberger Markung, hat eine Länge von 371 Rth., und von der letzteren an bis zur Ulinger Markung — 28 Rth., zusammen eine Länge von 399 Rth. Als Wegnecht ist bestellt: Johannes Schneider von Nassach mit einem Gehalte von 40 fl.

3) Gemeinde Aichelberg. Einziger District. Straße von der Schnaither Markungsgrenze bis zum Ortsetten Aichelberg, hat eine Länge von 264 Rth. Als Wegnecht ist bestellt: Gottlieb Beck von Aichelberg mit einem Gehalte von 24 fl.

4) Ortsgemeinde Aspergle.
Einziger District.
Straße von der Markung Michelau bis zur Markung Krehwinkel, hat eine Länge von 306 Ruthen. Als Wegnecht ist bestellt: Jakob Burger von Aspergle mit einem Gehalte von 30 fl.

5) Ortsgemeinde Krehwinkel.
Einziger District.
Straße von der Markung Aspergle bis zur Markung Neßlinsberg, hat eine Länge von 455 Ruth. Als Wegnecht ist bestellt: Jakob Fritsch von Krehwinkel mit einem Gehalte von 33 fl.

6) Ortsgemeinde Neßlinsberg.
Einziger District.
Straße zwischen der Markung Krehwinkel liegend, hat eine Länge von 15 Ruth. Als Wegnecht ist bestellt: Jakob Fritsch von Krehwinkel mit einem Gehalte von 1 fl 40 kr.

7) Gemeinde Baiered.
I. District.
Straße von der Schlichter Markungsgrenze bis zum Ortsetter Baiered, hat eine Länge von 240 Ruth. Als Wegnecht ist bestellt: Jung Heinrich Bischoff von Baiered mit einem Gehalte von 24 fl.

II. District.
Straße vom Ortsetter Baiered bis zu dem Staatswald Beckenslag, hat eine Länge von 422 Ruth. Als Wegnecht ist bestellt: Ludwig Bischoff von Baiered mit einem Gehalte von 42 fl.

III. District.
Straße vom Staatswald Beckenslag über die Unterhütter Markung bis zur Nassacher Markungsgrenze, hat eine Länge von 295 Ruthen. Als Wegnecht ist bestellt: Wilhelm Karch von Unterhütter mit einem Gehalte von 30 fl. (Schluß folgt.)

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelsberg.

Holz-Verkauf.

Dienstag den 17. l. M. in den Waldtheilen Barendobel 2, Langengehren 3, Scheurenwiesenhau b und Saubag 3: 29 1/2 Klstr. hohene Scheiter und Prägels, 7 Klaster birkenne und erlene Scheiter und Prägels, 4 1/2 Klaster Anbruch- und Abfahholz, 1975 Reisachwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr unten am Barendobelthal bei der Nassacher Brücke.

Schorndorf, den 11. November 1863.
Königl. Forstamt.
Mieninger.

Ein gefundener Gut

kann vom rechtmäßigen Eigentümer innerhalb 8 Tagen dießseits abgeholt werden.
Den 11. Novbr. 1863.
Stadtschultheißenamt.
Palm.

Schorndorf.
Unter Beziehung auf die im Amtsblatt Nr. 86 enthaltene Bekanntmachung vom 2. d. M. betr. die Fertigung der Rekruturungsliste zur Aushebung für's Jahr 1864 werden die Eltern und Vormünder der im Jahre 1843 geborenen Jünglinge wiederholt aufgefordert, unverweilt den Geburtstag, die Profession, und den gegenwärtigen Aufenthaltsort ihrer Söhne oder Pflöglinge bei dem Stadtschultheißenamt zum Eintrag in die Liste schriftlich oder mündlich anzuzeigen.

Den 12. Novbr. 1863.
Stadtschultheißenamt. Palm.

Die unterzeichnete Stelle hat sogleich 1000 Gulden zu 4 1/2 % auszuleihen.
Hospitalspflege. Lang.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pösch auf 7 Nächte im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pösch auf 7 Nächte im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pösch auf 7 Nächte im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pösch auf 7 Nächte im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Privat - Anzeigen.

Turn-Verein.
Samstag den 14. Novbr. gesellige Unterhaltung im Löwen.

Anfang Abends 8 Uhr Der Ausschuss.

Schorndorf.
Amerikanische Malzbibbons zur Linderung für Brust- und Husten-Leidende empfiehlt

Carl Veil.

Schorndorf.
Schöne Lefauchaux-Flinten, sowie alle Arten sonstige Gewehre, vorräthig oder auf Bestellung, empfiehlt unter Garantie zu möglichst billigen Preisen

H. Raithel, Bäckermacher, vis à vis dem Güterschuppen.

Schorndorf.
Einen schon gebrauchten kleinen Eremitage-Dien, zu Holz- und Steinkohlen-Feuerung tauglich, hat aus Auftrag zu verkaufen

Gottlob Im. Weil bei der Kirche.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete verkauft am nächsten Dienstag den 17. November, Vormittags 9 Uhr:

mehrere Druckattunkleider und 1 Paar baumwollene Mannshosen, und ladet die Liebhaber dazu ein.

Carl Arnold, am untern Thor.

Schorndorf.
Eine württemb. 4prozentige Staats-Obligation mit 100 fl. hat zum jew. Kurs zu verkaufen

C. Schmid.

Schorndorf.
Kammacher Junginger hat einen deutschen Ofen sammt eisernem Helm zu verkaufen.

Schorndorf.
Kammacher Junginger hat einen deutschen Ofen sammt eisernem Helm zu verkaufen.

Schorndorf.
Kammacher Junginger hat einen deutschen Ofen sammt eisernem Helm zu verkaufen.

Schorndorf.
Kammacher Junginger hat einen deutschen Ofen sammt eisernem Helm zu verkaufen.

Schorndorf.
Lager feiner Parfümerien & Toilettenseifen.

Cocos-Nuß-Öl-Seifen à 3, 4, 5 fr. per Stück;

Mandelseifen in Staniol à 5 fr.; Bittere Mandelseifen à 6, 8, 10 fr.;

Palmseifen à 6 fr.; Rasirseifen à 3 fr.;

Bimssteinseifen à 3, 4, 6 fr.;

Jodfodaseife gegen Hautausschläge à 15 fr.;

Offene Seifen in allen Farben mit Thierformen, Fruchtformen u. s. w. von 3-15 fr.;

Toilettefeifen in feinsten Etiquettes von 6-15 fr.;

Bartwische in allen Farben, Rosenpomade in Schächtelchen à 3 fr.;

ferner allen Sorten feinere Haaröle in Gläschen von 5-18 fr., Klettenwurzelöl und kölnisches Wasser empfiehlt

W. Weinhardt, Buchbinder. Neißzeuge, feine, mittelfeine, und geringere, empfiehlt zu billigen Preisen

W. Weinhardt, Buchbinder. Auch mache ich zugleich auf mein wohl-eingerichtetes Lager von Schreib- und Zeichen-Materialien aufmerksam.

Der Obige.
Schorndorf.
Aus der Verwaltung der Catharinen-Stiftung habe ich 125 Gulden sogleich auszuleihen.

Christian Weitbrecht. Von heute an ist fortwährend fettes Hammelfleisch zu haben bei

Friedr. Lauppe, Metzger. Von heute an ist fettes Hammelfleisch zu haben.

Metzger Lauppe's Wittwe.

Schorndorf.
Am nächsten Dienstag, den 17. d. M., von Morgens 8 Uhr an, werden in der Post gegen baare Bezahlung verkauft: Möß-, vieles Zinn-, Kupfer-, Blech-, Eisen- und Küchen-geschir; Schreinwerk, worunter 1 Sopha, 12 Sessel, 2 Nachttischchen, Bett-laden, Küchenschrank, Bett-mulde; Bett und Bettgewand und eine Matrage, Kübelgeschir, worunter 1 Nähr-faß und allgemeiner Hausrath.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Schorndorf.
Kammacher Junginger hat einen deutschen Ofen sammt eisernem Helm zu verkaufen.

Schorndorf.
Kammacher Junginger hat einen deutschen Ofen sammt eisernem Helm zu verkaufen.

Schorndorf.
Kammacher Junginger hat einen deutschen Ofen sammt eisernem Helm zu verkaufen.

Schorndorf.
Kammacher Junginger hat einen deutschen Ofen sammt eisernem Helm zu verkaufen.

Schorndorf.
Kammacher Junginger hat einen deutschen Ofen sammt eisernem Helm zu verkaufen.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Zu Folge ununterbrochen lebendigen Zugangs war bis 1. November d. J. die Zahl der Versicherten auf 25,255 Pers. „ die Versicherungssumme „ 42,859,900 Thlr. der Bankfonds auf 11,870,000 „ gestiegen.

Wie bekannt, werden bei obiger Anstalt alle wirklichen Ueberschüsse unverkürzt an die Versicherten (in künftigen Jahre mit 37 Proz. der Prämie) zurückerstattet. Es stellen sich dadurch, bei sparsamer Verwaltung, die Versicherungskosten auf die Dauer so mäßig, als sie der Natur der Sache nach bei völleriger Sicherheit nur seyn können.

Während die große Ausdehnung dieser ältesten Anstalt ihrer Art in Deutschland vor Schwankungen schützt, denen kleine und junge Institute häufig ausgesetzt sind, liegt darin sowohl wie in den reichen, auf solideste Weise belegten Fonds der Bank die Quelle nachhaltiger Vortheile für ihre Theilnehmer.

Gestügt hierauf laden zu Versicherungen ein
Oberamtspfleger **Fuchs** in Schorndorf;
Ferd. Thumm, sen., in Backnang;
Franz v. Auer in Gmünd;
Ch. G. Hailer in Göppingen;
Cassirer **Theod. Seyffardt** in Stuttgart.

Lebens-Versicherung

mit Dividende-Genuß.

Der unterzeichnete Agent der Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart empfiehlt diese auf den solidesten Grundlagen errichtete, mit billigen Einlagefögen arbeitende Anstalt zu lebhafter Betheiligung.

Beispiele sind: Für ein versichertes Kapital von fl. 1000., zahlbar nach dem Tode des Versicherten, beträgt im Alter

von 25, 30, 35, 40, 45 Jahren die jährliche Prämie fl. 17. 53. fl. 21. 15. fl. 25. 26. fl. 30. 43. fl. 37. 35. „ einmalige Einlage fl. 333. —. fl. 375. 30. fl. 422. 50. fl. 475. —. fl. 533. —.

Soll das Kapital von fl. 1000. nach erreichtem 60. Jahre, oder nach dem Tode, wenn er früher eintreten sollte, bezahlt werden, so stellt sich die jährliche Prämie

auf fl. 22. 30. fl. 27. 39. fl. 34. 59. fl. 45. 48. fl. 63. 26.
Die Dividende betrug letztmals 15 %. Prospecte unentgeltlich bei dem Agenten:

Carl Veil.

Göppingen.
Neue leere, gut gefüllte Betten aller Sorten, gepuzte neue Bettfedern, schönen Landrups, wie schönen Flaum empfiehlt

H. Dettelbach im Schwenk'schen Hause.

Schorndorf.
Für die Wintersaison ist mein Lager bestens assortirt und bietet besonders eine schöne Auswahl in **wollenen, halbwollenen und baumwollenen Halstüchern**; einfachen und doppelten **Shawls, Cassinets** und gefärbten **Flanellen**.

Eine Partie von circa 800 Ellen Napoletaine und Lama's verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen.

Carl Fr. Kieß, Neue Straße.

Aus der Verlassenschaft des Joh. Fr. Maier, Todtengräbers Enkel, wird nächsten Dienstag, von Morgens 9 Uhr an, eine Fahrniß-Auction abgehalten, wobei vorkommt: etwas Mannskleider, 1 anderthalbjähriger Kleiderkasten, 1 Bettlade, ein Kinderbettlädle, 1 Stuhl, 1 Lotter-sack, 2 Kleidertrüchlen, 1 Siedel, 1 Kunsthaie, 1 Säge, 1 Schneidschranne, Feldgeschir und allgemeiner Hausrath.

Wilh. Knaupp.

Christoph Bühler, Bauers Wittve verkauft am Dienstag den 17. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr: 1 Paar Ochsen, 1 Paar starke Stier und eine starke Kuh im öffentlichen Aufstreich.

Schorndorf.
Bei Bäcker Bregler ist ein Regenschirm stehen geblieben, der rechtliche Eigentümer kann denselben bei ihm abholen.

Schuhmacher Desterle's Wittve verkauft am Dienstag den 17. November, Vormittags 9 Uhr, im öffentlichen Aufstreich einen vollständigen Schuhmacher-handwerkszeug. Liebhaber wollen sich im Hause der Wittve Schanbacher einfinden.

1/2 Aker im Hungerdühl lege ich dem Verkauf aus.
G. Schübele.

Der Aker im Hof — der Catharine Kumpf gehörig — ist angekauft zu 150 fl. und kommt Montag den 16. dieß, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Glafer Widmaier.

1/2 Mrgn. Aker in der obern Straße verkauft
Färbermeister **Pfister.**

2 Bttl. 35 R. alt Ref. Weisen hinter der Spitalmühle an Mühlbach stoßend, neben Fr. Steinestel und Küfer Bockel, hat im Auftrag zu verkaufen

Fr. Kieß jun., Saisensieder.

Adelsberg.
Ehren-Erklärung.

Da ich am 4. d. Mts. im Gasthaus zum Lamin in Schorndorf in betrunkenem Zustande über den Ausschuss des hiesigen Kirchenconvents, namentlich über Herrn Wundarzt Bischoff, unanständige Aeußerungen gemacht habe, und mir selber nimmer bewußt bin, was ich gesagt habe; nehme ich hiemit auf diesem Wege alle meine beleidigenden Ausdrücke unter dem Bemerken zurück, daß mir mein Betragen diesen Ehrenmännern gegenüber herzlich leid ist.

Johs. Stähle.

Victoria-Höcke, Filschuhe und Stiefelchen, wollene Jacken und Unterleibchen empfiehlt

Kaufmann Kief.

Schorndorf.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an daß ich mich als Baumwollenweber hier etablirt habe.

Heinrich Holz,

wohnhaft bei jung Wagner Fischer.

Für Brustleidende!

Der bereits seit 10 Jahren rühmlichst bekannte:

weiße Brustsyrup

aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau ist ächt zu haben in Flaschen à 1 Thlr. und à 15 Sgr. bei

Kaufmann Hopf in Geradstetten.

Bester Herr Münzer!

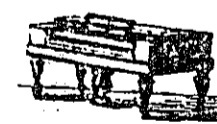
Meine Kinder sind nunmehr durch den Gebrauch des Brust-Syrups des Herrn Mayer in Breslau, von Ihnen gekauft, gänzlich hergestellt; auch ich habe den Husten verloren, und ersuche Sie, mir auf mein Conto für einen Bekannten ein Viertelfläschchen mitzuschicken.

Flatow, den 30. März 1858.

Weißer, Schuhmachermeister.

Grunbach.

Bei Bäcker Fischer ist Kleien-Nachmehl zu haben.



Ein neueres 6 1/2 oktaviges Instrument von angenehmem Ton wird zu mietzen gesucht.

Näheres zu erfahren im Gasthof zum Ochsen.

Mein Weinberg im Wolfsgarten ist mit ernstlich feil. Kübler Dehling'er.

Eine spanische Wand

wird zu mietzen gesucht.

Von wem? sagt

die Redaktion.

Es hat Jemand eine Bettlade für größere Kinder zu verkaufen; wer? sagt die Redaktion.

Königin Hortense.

(Fortsetzung.)

Ein wahrer Taumel des Entsetzens bemächtigte sich nun der königlich Oesterr., verzweiflungsvolle Entschlüsse wogten in ihnen auf und als sie erfuhren, daß Napoleon jetzt schon in Lyon angekommen, daß die Bevölkerung ihn auch dort mit Begeisterung aufgenommen, die Garnison auch dort sich für ihn erklärt habe, da bemächtigte sich ihrer ein panischer Schrecken, ein ungeheures Entsetzen.

Benjamin Constant sprach zuerst. Er sagte, man müsse Napoleon, das heißt der Gewalt, eine Gewalt gegenüber stellen. Bonaparte sei bewaffnet mit der Liebe der Soldaten, man müsse ihm die Spitze bieten mit der Liebe der Bürger.

Herr von Chateaubriand rief mit den edlen Feuern des Jorns, das Erste, was das Gouvernement zu thun habe, sei, daß es ein Ministerium, welches so vieler Fehler und so großer Kurzsichtigkeit schuldig sei, streng bestrafe.

Nationalgarde, die Mütter, die jungen Mädchen, die Kinder, die Gräße und die Männer die Stadt verlassen und vor den Mauern der Stadt solle diese Million Menschen an sich ten vorübergehen lassen, der komme, ihnen ihren Frieden zu rauben, und solle ihn erschrecken oder rühren, durch dieses Tableau eines ganzen Volkes, das vor dem Blick eines einzigen Menschen steht.

Frau von Stael sprach in ihrer begeisterten energischen Weise ein Anathema gegen den Usurpator, der auf's Neue die Fackel des Krieges über das wimmernde und zuckende Frankreich schwingen wolle.

Jedermann war gerührt, begeistert, angeregt, aber man hatte nur noch schöne und große Phrasen und Alles, was die bereckten Lippen dieser berühmten Dichter und Politiker gesprochen, war doch in gewissem Betracht nichts weiter als ein Verbal-Prozess über den Zustand des Kranken und über die unheilbaren Wunden, welche ihm geschlagen worden.

(Fortsetzung folgt.)

Die Petitionen, welche an den österr. Reichsrath gerichtet werden, sind oft sehr naiver Natur. Ebenso naiv sind die Titulaturen, die demselben gegeben werden; so z. B. heißt es in der einen Petition: „Gnädigstes Haus der hohen Abgeordneten!“ in der andern: „Ehblücker k. k. Reichsrath!“ Die allerformigste Titulatur ist aber die, mit welcher derselbe neuestens in einer Petition aus Gernowig apostrophirt wurde.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Obermüller. Ankele. Hammer.

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 10. November 1863.

Table with 3 columns: Getreidegattungen, Zahl der verkauften Centner, and Mittelpreis pro Centner. Rows include Kernen, Haber, Gerste.

Frankfurter Cours

vom 11. November 1863.

Table with 2 columns: Item and Price. Rows include Pistolen, Preuss. Friedrichsd., Holl., Dukaten, 20 Grosstücke, Engl. Sovereigns, Russ. Imperiales.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 90.

Dienstag den 17. November

1863.

Ämtliche Bekanntmachungen.

(Schluß.)

8) Gemeinde Baltmannsweiler.

I. District. Schorndorf-Blockinger Straße von der Markung Hohengehren bis zur Markung Eßlingen, hat eine Länge von 272 Ruthen.

II. District. Schorndorf-Blockinger Straße von der Markung Hohengehren bis zur Markung Eßlingen, hat eine Länge von 272 Ruthen.

III. District. Schorndorf-Blockinger Straße von der Markung Hohengehren bis zur Markung Eßlingen, hat eine Länge von 272 Ruthen.

IV. District. Straße vom Ort bis zur Blockinger Straße, hat eine Länge von 190 Ruthen.

V. District. Reichenbacher Straße, geht vom Ort Baltmannsweiler bis zum Anfang des VI. Districts, hat eine Länge von 244 Ruthen.

VI. District. Reichenbacher Straße, geht von dem Ende des V. Districts bis zum Beginn des VII., hat eine Länge von 243 Ruthen.

VII. District. Reichenbacher Straße, geht von dem Ende des VII. Districts bis zur Reichenbacher Markung, hat eine Länge von 243 Ruthen.

von 408 Ruthen. Als Wegnecht ist angestellt: Friedrich Rapp von Beutelsbach mit einem Gehalte von 40 fl.

II. District. Straße vom Ortstod an Johannes Eiegles Haus bis zur Markungsgrenze gegen Enderbach, incl. der zugetheilten Straßenstrecke auf den Bahnhof, hat eine Länge von 446 Ruthen.

III. District. Straße vom Kreuzweg auf der Straße nach Enderbach und Stetten bis zur neuen Fahrbrücke ans Enslers Haus und vom Ortstod bei Schultheiß Rombergs Haus bis zur Markungsgrenze gegen Groshoppach, hat eine Länge von 274 Ruthen.

10) Gemeinde Buhlbrunn. Einziger District. Straße von Buhlbrunn nach Schornbach, hat eine Länge von 181 Ruthen.

11) Gemeinde Grunbach. Einziger District. Straße vom Ortstetter bis zur Eisenbahnlinie, hat eine Länge von 200 Ruthen.

12) Gemeinde Haubersbrunn. I. District. Wiedlaufthalstraße, geht vom Dorfetter bis an die Markungsgrenze bei Wiedelsbach, hat eine Länge von 193,5 Ruthen.

II. District. Wetzheimer Straße, geht vom Ortstetter bis zur Wiedelsbacher Markungsgrenze, hat eine Länge von 658 Ruthen.

III. District. Rohrbronner Straße, geht von der Staatsstraße bis zur Winterbacher Markung, hat eine Länge von 58 Ruthen.

14) Gemeinde Hegenlohe. I. District. Straße vom Dorfetter aus in der Richtung gegen Thomashardt, hat eine Länge von 330 Ruthen.

II. District. Straße von der Grenze des I. Districts bis zur Markung Thomashardt, hat eine Länge von 330 Ruthen.

III. District. Straße durch die Staatswaldungen, hat eine Länge von 237 Ruthen.

15) Gemeinde Hßlinswarth. Einziger District. Straße vom Ortstetter aus bis an Staatswald Kohlrain und von da bis zur Markung Rohrbrunn, hat eine Länge von 458,9 Ruthen.

I. District. Winterbacher Markungsgrenze an bis zum Ortstetter, hat eine Länge von 491,7 Ruthen.

II. District. Blockinger Eßlinger Straße, geht vom Dorfetter gegen Eßlingen bis zur Baltmannsweiler Markung, hat eine Länge von 355 Ruthen.

III. District. Baacher Straße, von der Einmündung der Blockinger Straße bis zum Staatswald, hat eine Länge von 421 Ruthen.

IV. District. Baacher Straße, vom Staatswald Fallenhau bis zur Baacher Markungsgrenze, hat eine Länge von 381 Ruthen.